



DIE BRÜCKE

PFARRBLATT TULLN ST. STEPHAN

Liebe Leserin, lieber Leser, alle angegebenen Termine gelten nur soweit nicht Verordnungen durch den Staat und Weisungen durch die Bischöfe sie verhindern.



Das wird es heuer so nicht geben, denn es wird **keine** Prozession möglich sein. In der Kirche werden die Palmzweige gesegnet, die jeder Besucher, jede Besucherin **selbst mitbringen** und bei sich behalten muss.

Liebe Freunde,

nun hat die Fastenzeit begonnen, die mit Ostern, mit der großen Freude endet. Jesus lebt und Gott wohnt unter uns bis zum Ende der Welt. Wir erleben gleichzeitig auch die Pandemiezeit, die uns viele Einschränkungen gebracht hat, dazu kommen auch unsere täglichen Lebensherausforderungen. Manchmal sind wir, wenn wir die schwierigen Seiten unseres Lebens sehen, traurig, dann brauchen wir jemanden, der uns darauf aufmerksam macht, dass es auch Gutes in unserem Leben gibt. Die Fastenzeit ist eine sehr gute Gelegenheit, um etwas oder jemanden zu entdecken.

Unsere Pfarrgemeinde und ich möchten euch alle mitnehmen und durch diese 40 Tage dorthin führen, wo wir besser sehen und hören werden.

Wo wir das Licht entdecken, das in Dunkelheit und an grauen Tagen leuchtet, wo wir die Quelle entdecken, die jeden Durst stillt.

Im Evangelium nimmt Jesus seine Jünger mit auf den Berg, wo sie Got-

tes Stimme hören „Dies ist mein geliebter Sohn, auf ihn sollt ihr hören“. Jesus verwandelt sich vor ihren Augen, er erscheint in einem neuen Licht - hell, weiß und klar.

Die drei Freunde Jesu bekommen neue Ansichten und neue Perspektiven. Unser Weg ist nicht nur der Weg des Leidens, der Mühe, der schweren Arbeit usw., sondern auch der Weg der Herrlichkeit, der Freude und des Glücks.

Die Jünger steigen vom Berg hinunter, aber sie hören jetzt mit anderen Ohren, sie sehen mit anderen Augen, sie sehen ihr Leben in einem anderen Licht - weil sie Gottes Nähe gespürt und erfahren haben.

Liebe Schwestern und Brüder, wo sollen wir diesen Berg suchen? Unser Berg ist unsere Kirche Sankt Stephan. Ich möchte euch alle sehr herzlich in unsere Kirche einladen: während der Woche um 18 Uhr, am Sonntag um 8 Uhr und um 10 Uhr (um 18 Uhr in der Minoritenkirche). Um 12 Uhr feiern wir eine Heilige Messe in ->

Nr. 03

März

2021

53. Jahrgang

Gottesdienstzeiten:

Samstag und Vorabend: 18.00 Uhr
St. Stephan

Sonntag und gebotene Feiertage:
8.00 Uhr St. Stephan

9.00 Uhr Frauenhofen

10.00 Uhr St. Stephan

12.00 Uhr in kroatischer Sprache
St. Stephan

17.00 Uhr in polnischer Sprache
St. Stephan

18.00 Uhr! Minoritenkirche

Wochentagsmessen:

Mittwoch **18.00 Uhr!**

Daher: **täglich** 18.00 Uhr in
St. Stephan

Blick auf den Kalender

2.: Di. 13:30 Uhr **cafe:augenblick** im Paulussaal (jed. Di.)

3.: Mi. **Keine Hl. Messe** um 08.00 Uhr, aber Hl. Messe um **18 Uhr (jed. Mi.)**

4.: Do. 18:00 Uhr **Legion Mariens** im Paulussaal

7.: 3. Fastensonntag: Abendmesse in der Minoritenkirche ab sofort immer um 18.00 Uhr!

9.: Di. 19:30 Uhr **Bibelgespräch** im Paulussaal

11.: Do. 18.00 Uhr Hl. Messe gestaltet von den **Cursillisten**

14.: 4. Fastensonntag (Laetare), 10.00 Uhr Familienmesse, musikalisch gestaltet von der Lobpreis Community Tulln

19.: Fr. Hl. Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria

21.: 5. Fastensonntag

23.: Di. 19:30 Uhr **Bibelgespräch** im Paulussaal

24.: Mi. VERKÜNDIGUNG DES HERRN

28.: PALMSONNTAG: 10.00 Uhr Hl. Messe mit Segnung der Palmzweige, die jede*r selbst mitbringt, musikalisch gestaltet von einem Ensemble des Chor St. Stephan

Vorschau:

1.: GRÜNDONNERSTAG: 7:30 Uhr Laudes, 18.00 Uhr Hl. Messe vom Letzten Abendmahl. Um Abgabe der **Fastenwürfel** wird gebeten!

2.: KARFREITAG: Strenger Fasttag, 7:30 Uhr Laudes, 15.00 Uhr Kreuzwegandacht (zur Todesstunde des Herrn werden in der Stadt die Sirenen heulen. 18.00 Uhr **Feier vom Lei-**

kroatischer Sprache und um 16 Uhr eine Heilige Messe in polnischer Sprache, ebenfalls in St. Stephan.

Sie können jeden Tag unsere Kirche sowie unsere Anbetungskapelle besuchen.

Ich hoffe, dass wir bei Jesus viele Lebenssituationen verändern und verbessern können.

Zum Schluss teile ich mit euch eine wahre Geschichte, die mir eine Frau erzählt hat.

„Ich habe lange Zeit zum Heiligen Antonius gebetet, dass er mir hilft, einen guten Mann zu finden. Aber mein Gebet wurde nicht erhört. Ich habe mein Fenster geöffnet und sein Portrait durch das Fenster hinausgeworfen. Ich habe gesagt, dass ich ihn nicht brauche, da er mich nicht erhört hat. Aber dann bin ich

erschrocken und habe nachgesehen, ob dieses kleine Bild jemanden verletzt hat. Ich habe im ersten Stock gewohnt und was habe ich gesehen? Ein Mann steht und hebt dieses Bild vom Boden auf. Ich bin hinunter gegangen und habe mich entschuldigt und ihn gefragt, ob ihm etwas passiert ist. Er hat geantwortet: „Nein, alles ist in Ordnung.“

Bis heute ist er mein wahrer und guter Ehemann.

Liebe Freunde, ich wünsche euch eine schöne und gesegnete Fastenzeit und lade euch sehr herzlich noch einmal in unsere Kirche ein.

Im Voraus wünsche ich euch ein schönes Osterfest, reichen Segen Gottes, viel Gesundheit und alles Gute.

Euer Pfarrer Christoph



Auch die Kreuzwegandachten wird es in dieser Form heuer nicht geben

Ein bescheidener tapferer Mann mit viel Tatkraft

Der heilige Josef. Wir wissen sehr wenig über ihn. Er stammte aus dem Königsgeschlecht Davids. Gott hat ihn als Pflegevater für seinen Sohn Jesus auserwählt. Der heilige Josef hatte ein großes Vertrauen zu Gott und zu seiner Verlobten Maria. Das Kind, das sie erwartete war nicht von ihm. Im Traum hatte er von einem Engel erfahren, dass es vom Heiligen Geist sei. Konnte er sich darunter etwas vorstellen? Er nahm Maria trotzdem zu sich. Bei der Volkszählung musste er mit seiner Verlobten nach Betlehem, denn das war

die Stadt Davids. Dort bestand er seine erste Probe als Familienvater. Er findet eine zwar sehr bescheidene Unterkunft, einen Stall, bereitet ihn aber als möglichst behaglichen Ort für die Geburt des Sohnes Gottes vor.

Er beweist kreativen Mut als er mit seiner kleinen Familie nach einer Warnung durch den Engel im Traum nach Ägypten flieht und nach der Entwarnung durch den Engel mit Maria und Jesus nach Nazaret zurückkehrt. Er arbeitet als Zimmermann und wird auch Jesus bis zu seinem öffentlichen Auftreten in diesem Handwerk unterrichtet haben.

Bescheiden, umsichtig und verantwortungsbewusst

den und Sterben Christi mit Kommunionsspendung

03.: KARSAMSTAG: 7:30 Uhr **Laudes**, tagsüber **Anbetungsstunden** beim **Hl. Grab**, **wahrscheinlich** 20.00 Uhr **Feier der Osternacht** mit **Speisensegnung**

04.: HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN, Ostersonntag: 10.00 Uhr Festmesse mit **Speisensegnung**

05.: OSTERMONTAG: 09.00 Uhr **Hl. Messe in Frauenhofen**, **keine Abendmesse** in der **Minoritenkirche**

Geburtstag feierten: (16.1.-15.2.21)

70.: **Zehetgruber** Martina; **Böck** Ingeborg; **Harrer** Dagmar

75.: **Kolm** Peter; **Ott** Berta; **Tenora** Maria

80.: **Raffel** Leopoldine

85.: **Doppler** Berta

90.: **Havlik** Hedwig

91.: **Bierbaumer** Elvira

92.: **Olearczick** Erlefried; **Henninger** Anna

93.: **Schager** Gertrude

95.: **Biedermann** Rudolfine; **Mettlinger** Helmut

Wir beten für unsere Verstorbenen:

Gotz Josefine Leopoldine im 83. Lj.;

Josef Eva Maria Johanna im 79. Lj.;

Skukalek Brigitte im 68. Lj.; **Michel**

Renata Anna im 84. Lj.

tungsbewusst sorgte er für seine Familie und ist daher für viele Gläubige ein Heiliger und Fürsprecher für die Sorgen und Nöte des Alltags, weil er dafür aus seiner Situation heraus Verständnis habe muss.

Seine stille Größe, sein großes Vertrauen zu Gott und sein pragmatisches Handeln lassen den heiligen Josef zum Vorbild vieler Menschen werden.

Sein Gedenktag ist der 19. März.

Papst Franziskus hat ab 8. Dezember 2020 ein Jahr des heiligen Josef ausgerufen. Vielleicht weil er besonders in unserer schwierigen Zeit als Fürsprecher sehr gut passt.

Wir bitten ihn um seine Hilfe in vielen Nöten, aber auch bei Wohnungsnot und um eine gute Sterbestunde.

Er ist der Schutzpatron vieler Menschengruppen, Handwerker und Vereine. GH

Impressum: Herausgeber und Redaktion: Pfarramt Tulln, St. Stephan: Alle 3430 Tulln, Wienerstraße 20, Tel.: 02272 / 62338; Fax DW 38.

E-Mail: kanzlei@tulln-sanktstephan.at.

Web: <http://www.tulln-sanktstephan.at>.

Druck: COPY & Druck 1 Tulln

ERSTKOMMUNION

Samstag, 25. September 2021 um 10.00 Uhr

FIRMUNG

ab dem 12. Lebensjahr

Ort: Pfarre Tulln - St. Stephan

Zeit: Samstag, 2. Oktober, 10.00 Uhr

Anmeldung bitte telefonisch unter 02272 623 38 oder per E-Mail an

kanzlei@tulln-sanktstephan.at

Wir laden Euch herzlich ein!

Liebe Jugendliche, aufgrund der Pandemie werden wir unsere Vorbereitung sehr flexibel einteilen. Es geht vor allem um Eure Anmeldung: wir möchten wissen, wie viele Firmkandidaten wir heuer haben werden. Alle weiteren Informationen werden folgen.

Euer Pfarrer Christoph